

Freitag
**8.
August**

220. Tag des Jahres 2014
145 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 32

☀️ 05:58 Uhr
☁️ 21:04 Uhr
🌙 19:04 Uhr
🌅 03:08 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

»Garten 21«

Bisher hat er sich sehr bescheiden gegeben. Seinen Bodenaushub hat er geschickt unter Sträuchern und Hecken versteckt, nur ein kleines Häufchen unterbrach bisher das satte Grün des Rasens. Der Dauergräber im Garten aber hat inzwischen umgedacht – oder einen Lehrgang in Gigantismus besucht. Oder hat er sich vielleicht von den Erdarbeiten zu »Stuttgart 21« anstecken lassen? Plötzlich hat den Maulwurf jedenfalls die Arbeitswut gepackt. Er hat sich eine unterirdische Umgehungsstraße angelegt neben der Strecke, die ihm immer wieder zugetrampelt wird. Und er hat die Haufen plötzlich doppelt so groß gemacht, was auf breitere »Straßen« hindeutet. Wenn der jetzt alles vierspurig ausbaut, habe ich die schlimmsten Befürchtungen.

Klaus-Peter Schillig

Der Vdk lädt zum Sommerfest

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Vdk Schloß Holte-Stukenbrock veranstaltet ein Sommerfest am Samstag, 9. August. Beginn ist um 16 Uhr im Pfarrers-Rising-Haus. Es wird gebeten, sich bis heute anzumelden. Die Anmeldung mit der Angabe der Personenzahl kann bei Heinrich Gerkens, unter der Telefonnummer 0 52 07/ 87 362, erfolgen.

KAB lädt ein zum Klönvormittag

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der monatliche Informations- und Klönvormittag der katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Schloß Holte, findet am Mittwoch, 13. August, statt. Das Frühstück im »Café am Kirchplatz« beginnt um 9.30 Uhr. Um eine telefonische Anmeldung wird bis zum 11. August gebeten, sie kann bei Heinz Kipshagen, Telefon 0 52 07/39 43 oder 0172/2 83 46 87 erfolgen.

Treffen der Senioren fällt aus

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Seniorennachmittag, der St.-Joseph-Gemeinde, am 19. August, fällt aus. Ein Ausflug ist für Dienstag, 2. September, geplant.

Einer geht durch die Stadt

... und beobachtet eine junge Frau, die etwas ratlos zwischen dem großen Blumenangebot des Supermarktes steht. Nimm einfach von jedem etwas, denkt Einer

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 07 / 91 32 10
Fax 0521 / 585-371

Anzeigenannahme
Telefon 0521 / 585-8
Fax 0521 / 585-480

Lokalredaktion
Holter Kirchplatz 21,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 12
Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 14
Bernd Steinbacher 0 52 07 / 91 32 13
Fax 0 52 07 / 91 32 17
SHS@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Marc Schmiedtlevin 0 52 07 / 91 32 16
sport-SHS@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Countdown im Labyrinth

Schulleiterin Christel Kuch und Stellvertreter Marko Harazim bereiten den Start der Gesamtschule vor

■ Von Matthias Kleemann

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Hausmeister Frank Kümmerling steckt den Kopf durch die Tür und hat eine Neuigkeit: Eine Buchhandlung hat angekündigt, dass sie am nächsten Tag einen größeren Posten bestellter Schulbücher anliefern möchte. Es gilt gerade schnell zu klären: Wo sollen die erstmal hin?

»Genau solche Probleme bestimmen zurzeit unseren Tagesablauf«, sagt Christel Kuch, Leiterin der neuen Gesamtschule Schloß Holte-Stukenbrock. Zusammen mit ihrem Kollegen und Stellvertreter Marko Harazim steckt sie seit vergangenen Freitag in den Vorbereitungen für den Start der Gesamtschule.

In nicht mehr ganz zwei Wochen werden sie und ihr zehnköpfiges Lehrerkollegium die ersten Schüler in Empfang nehmen und auf ihre Zeit in der Schule einstimmen, die diesmal nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für Lehrer, Eltern und die ganze Stadt neu ist.

Das Problem mit den Büchern ist schnell gelöst, etwas schwieriger gestaltet sich die Lösung bei einer Trockenbauwand, die nicht genau da steht, wo sie eigentlich hin sollte. Jetzt passt ein bestellter Schrank nicht in den Raum. Einfacher ist es dann wieder mit Bedarfslisten, die Kuch und Harazim abarbeiten. »Wir brauchen noch Lehrmaterial, zum Beispiel Overheadprojektoren«, sagt Harazim. Die werden dann bestellt.

Zurzeit sitzen die beiden noch in einem sehr engen, provisorischen Büro, dort, wo zuletzt Übergangsschule Jasmijn Schaumburg residiert hat. »Unsere neuen Büros sind aber in den nächsten Tagen bezugsfertig.« Kuch und Harazim freuen sich, dass die Umbauten in der Lisa-Tetzner-Schule mit jedem Tag mehr Gestalt annehmen. Wer den Verwaltungstrakt betritt, fühlt sich zurzeit noch etwas wie in einem Labyrinth, aber es soll besser werden.

Gleiches gilt für die fünf Klassenräume, die zwei Differenzierungsräume, den Kunstraum und den Musikraum. »Am ersten Tag wird alles fertig sein«, Christel Kuch ist in dieser Hinsicht absolut sicher. Apropos erster Schultag

»Wir sind hier gut aufgenommen worden und können vieles auf dem kurzen Dienstweg klären.«

Christel Kuch

und Stellvertreter. Christel Kuch ist stolz, dass sie aus den Bewerbern eine Mischung aus erfahrenen und neuen, sowie Lehrer von vielen unterschiedlichen Schulformen auswählen konnte. »Es werden drei Männer und sieben Frauen sein, vier Neueinstellungen, die gerade ihr Referendariat beendet



Christel Kuch hat für alle neuen Kollegen Lebkuchenherzen mit der Aufschrift »Wir starten durch« anfertigen lassen. Das gilt aber

gleichermaßen nicht nur für die Lehrer, sondern auch Schüler und Eltern. Foto: Matthias Kleemann

(Mittwoch, 20. August): Der beginnt für die 134 angemeldeten Schülerinnen und Schüler um 14 Uhr mit einer kleinen Feier im Forum der Schule. Weil es noch keine Schüler aus höheren Jahrgängen gibt, die die Neulinge mit einer Vorführung empfangen, werden auch Hauptschüler diese Aufgabe übernehmen.

Dann geht es in die Klassen. Es folgen direkt drei Projekttag, an denen die Schüler ihre Schule und die Lehrer kennenlernen sollen und natürlich auch die Lehrer die Schüler.

Die Gesamtschule beginnt mit einem zehnköpfigen Kollegium, plus Leiterin und Stellvertreter. Christel Kuch ist stolz, dass sie aus den Bewerbern eine Mischung aus erfahrenen und neuen, sowie Lehrer von vielen unterschiedlichen Schulformen auswählen konnte. »Es werden drei Männer und sieben Frauen sein, vier Neueinstellungen, die gerade ihr Referendariat beendet

haben. Ein Lehrer und eine Lehrerin wechseln von der Lisa-Tetzner-Schule zu uns. Eine Lehrerin besitzt Sonderschulqualifikation.« Letzteres sei wichtig, um die acht Inklusionsschüler zu betreuen, die in zwei der fünf Klassen untergebracht sind. »Ich freue mich, dass wir diese Pädagogin für uns gewinnen konnten. Sie ist sehr engagiert und wollte auch zu uns.« Möglicherweise hätte sich die Schule sonst eine entsprechend qualifizierte Lehrerin mit einer anderen Schule teilen müssen. Das neue Kollegium trifft sich zu Dienstbeginn nach den Ferien am kommenden Donnerstag.

Christel Kuch und Marko Harazim blicken mit einer gewissen Anspannung, aber optimistisch auf den Start ihrer Schule. »Ich habe hier und dort zwar noch eine gewisse Skepsis gespürt, aber die Zustimmung überwiegt.« Gut sei die Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern, richtig toll sei auch die Kooperation mit der Leiterin der Lisa-Tetzner-Schule, Christine Büse. »Wir sind hier gut aufgenommen worden und können vieles auf dem kurzen Dienst-

Stellvertreter mit bunter Laufbahn

Mit Marko Harazim (51) hat Christel Kuch einen Lehrer als Stellvertreter gewinnen können, der bereits jetzt auf eine recht abwechslungsreiche und bunte Berufslaufbahn zurückblicken kann. Harazim stammt aus Bielefeld und war dort zuletzt am Helmholtz-Gymnasium tätig. Dorthin ist er im nächsten Schuljahr noch für fünf Wochenstunden abgeordnet, um einen Leistungskurs

der Sekundarstufe II. Seine Fähigkeiten sind Sport und Erziehungswissenschaften. Zu Beginn seiner Karriere hat er sich in einem Nebenstudium in der Lern- und Geistigbehindertpädagogik weitergebildet und war mehrere Jahre an mehreren Sonderschulen in drei Bundesländern (Thüringen, Hessen, NRW) tätig. In Gütersloh hat er beim Aufbau der Janusz-Korczak-Gesamtschule mitgewirkt, gehörte acht Jahre lang zum Kollegium und war Gantagskoordinator.



Marko Harazim

weg klären.« So hofft Christel Kuch jetzt nur noch auf eine wichtige Nachricht: Sie ist offiziell immer noch kom-

missarische Schulleiterin und wartet täglich auf den Bescheid der Bezirksregierung, der diesen Schwebezustand beendet.

Party-Wagen mit Theke und Musik entsteht

Stukenbrocker Karnevalsverein bietet Kindern besonderes Ferienprogramm – Wagenbau-Camp kommt gut an

■ Von Bernd Steinbacher

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Beim momentanen Baustand ist noch viel Fantasie nötig, um sich vorzustellen, dass aus dem alten, 12,50 Meter langen und 3,20 Meter hohen Anhänger ein schicker Party-Wagen mit Theke, Musikanlage und Sitz-ecke entstehen soll.

Das stört die Kinder des Wagenbau-camps des Stukenbrocker Karnevalsverein überhaupt nicht. Seit Montag haben sie auf dem Hof Aschof an der Paderborner Straße mit großer Begeisterung mitgebaut. Den großen Anhänger hat der Zoo Safaripark zur Verfügung gestellt, dort war er ausgemustert worden.

Die Wagenbauer und die elf teilnehmenden Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren haben den Anhänger entkernt. Da alle alten Sitze und auch das sonstige Innenleben entfernt wurden, sind 243 Kilogramm Schrott zusammengekommen, sagt Thomas Luz.

Jetzt hat das Fahrgestell einen neuen Anstrich erhalten, die äußere Kunststoffhülle des Aufbaus bleibt. Ein neuer Boden aus wasserfesten Platten ist bereits eingeba-

ut. Zur Isolierung der Wände werden Styroporplatten eingesetzt. Da haben die Kinder tatkräftig mitgeholfen, ebenso beim Verlegen von Leerrohren. Paneele als Abschluss sollen dafür sorgen, dass alles gut aussieht.

»Es macht mir viel Spaß«, sagt Leandro Biego. Der Siebenjährige ist zum ersten Mal im Wagenbau-Camp und hat gestern unter anderem Scheiben geputzt. Nach gründlicher Reinigung sollen diese wieder eingesetzt werden. Ebenfalls zum ersten Mal dabei ist Henrik Wullenkord. Der junge Baumeister ist acht Jahre alt und hat sichtlich Spaß am Zupacken.

Am heutigen Freitag wird nicht mehr gebaut, denn ein Ausflug steht an. Ziel ist der Safaripark. Parkchef Fritz Wurms hat die fleißigen Wagenbauer eingeladen. Am Abend wird auf dem Hof Aschof gegrillt. Außerdem wird auf einer Großbildleinwand, in diesen Falle ist es die Wand eines Silos, der Film Rio gezeigt. Dann ist das Wagenbau-camp schon wieder Geschichte, doch die Arbeit geht weiter. Ziel ist es, den Wagen beim Karnevalsanzug und auch auf dem Weihnachtsmarkt einzusetzen. »Der künftige Party-Wagen wird immer so eingesetzt, dass er letztlich immer dem Kinderkarneval zugutekommt«, sagte Marion Herzog, Pressesprecherin des SKV.



Sie kümmern sich um Camp und Wagenbau: Marko Geier, Manfred Herzog, Carsten Baxmann, Thomas Luz und Sabine Geier (von links). Die Kinder Dominik, Yannik, Pascal, Chiara und Chelsea (oben

von links) und Felix, Bent, Lukas, Hendrik und Leandro sind mit Spaß bei der Sache. Der typische Zebra-Look des Wagens soll auch nach dem Ausbau erst einmal bleiben. Foto: Bernd Steinbacher